

Marktkommentar

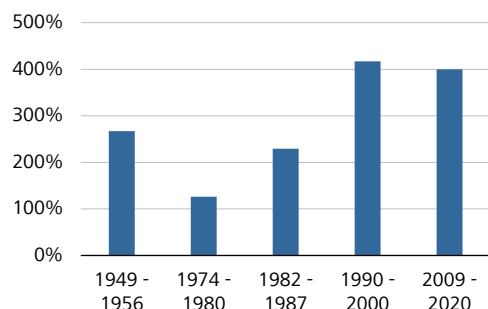
Investieren oder nicht? Diese Frage stellen sich derzeit viele Anleger. Trotz Rezession und Arbeitslosigkeit legen die Aktienmärkte zu. Niedrige Zinsen und fehlende Alternativen sprechen für Aktien, aber es lauern Gefahren.



CHART DER WOCHE

Der nächste Bullenmarkt läuft bereits

Kursperformance der stärksten Börsenanstiege, gemessen am S&P 500



Quellen: Bloomberg, Raiffeisen Schweiz CIO Office

Im Februar war sie vorbei: Die letzte und längste Börsenhausse dauerte über zehn Jahre und bescherte Anlegern eine Rendite von 400%. Nun hat sich aber bereits der nächste Aufwärtstrend etabliert. Der US-Leitindex S&P 500 notiert auf Allzeithoch. Aufgrund der angeschlagenen Konjunktur sind die Vorzeichen für einen nachhaltigen Anstieg dieses Mal jedoch weniger rosig.



AUFGEFALLEN

Grösster Fintech Börsengang geplant

Das 200 Mrd. USD schwere Fintech-Unternehmen Ant-Financial will an die Börse. Beim Unternehmen handelt es sich um eine Tochter des chinesischen Onlinehändlers Alibaba. Ant Financial betreibt mit Alipay den führenden Bezahlendienst in China.



AUF DER AGENDA

Schweizer Tourismus

Am 4. September veröffentlicht das Bundesamt für Statistik (BFS) die touristischen Beherbergungen von Januar bis Juli. Es wird sich zeigen, in welchem Mass die einheimischen Gäste die vielen fehlenden ausländischen Touristen auffangen konnten.

Bullenmarkt oder Strohfeuer – ein Blick an die Börse: Die Aktienmärkte haben sich gefangen, sie kennen im Moment nur eine Richtung: nach oben. So scheint es. Nach einem massiven Rücksetzer Anfang Jahr erfreuen sich Anleger wieder steigender Kurse – aufgrund der Unsicherheiten stellt sich nun aber die Frage, ob es für einen Einstieg nicht schon zu spät ist. Stark ausgeprägt ist die Erholung am US-Markt. Der S&P 500 kletterte von seinem diesjährigen Tief 50% und notiert mittlerweile gar wieder auf Allzeithoch. Auch der Schweizer Markt hat den diesjährigen Taucher so gut wie wettgemacht und, gemessen am Swiss Market Index (SMI), seit seinem Absturz einen Viertel zugelegt. Die Bullen haben das Terrain zurückerobert, der Bärenmarkt ist vorbei. An der Börse wird von einem Bullenmarkt gesprochen, wenn die Kurse seit dem vorangegangenen Tiefpunkt 20% oder mehr gestiegen sind. Umgekehrt bedarf es einer Korrektur von mindestens 20%, damit von einem Bärenmarkt die Rede ist. Beides hat die Börse dieses Jahr durchlebt.

Weil das Sparkonto wegen der niedrigen Zinsen keinen Ertrag mehr abwirft, wollen möglichst viele Anleger auf den sich wieder beschleunigenden Börsenzug aufspringen. Sie stürmen deshalb regelrecht an die Börse. Onlinebanken verzeichnen rekordhohe Depotöffnungen und steigende Umsätze. Viele Privatanleger wollen das Zepter selbst in die Hand nehmen und ihre Vermögen in Aktien investieren. Ob sie sich dabei auf eine nachhaltige Erholung verlassen können, wird sich zeigen. Dennoch ist die aktuelle Bewegung mehr als eine Bärenmarkt-Rally, also eine Erholung in einem Abwärtstrend. Das liegt daran, dass die im Februar eingeläutete Korrektur in den meisten Märkten überwunden werden konnte. Dennoch darf nicht ausser Acht gelassen werden, dass eine Aufwärtsbewegung oft dem Ende entgegen geht, wenn zu viele Investoren an die Börse drängen. Die Angst etwas zu verpassen ist kein guter Ratgeber bei Anlageentscheidungen.

In der Regel dauern Bullenmärkte deutlich länger, Marktkorrekturen hingegen sind kurz und heftig. Hoch geht es also zu Fuss, hinunter mit dem Fahrstuhl. Die typischen Börsen-Emotionen Gier und Angst sind dank Corona-Unsicherheit immer noch omnipräsent. Trotzdem entspannt sich im Augenblick die Situation, Optimismus gewinnt Oberhand. In einem normalen Umfeld ist das denn auch der Haupttreiber eines Bullenmarkts. Zudem sollte die Wirtschaft brummen, die Arbeitslosigkeit niedrig sein und ein steigender Konsum die Konjunktur stützen. Im aktuellen Umfeld ist die Sachlage anders, Börse und Konjunktur entwickeln sich gegenläufig. Die Weltwirtschaft befindet sich in einer Rezession, die Arbeitslosigkeit ist erhöht und der Konsum erholt sich nur langsam von den Auswirkungen des Lockdowns.

Die Sicherheit der Anleger und damit ein nachhaltiger Aufwärtstrend kehren erst an die Märkte zurück, wenn ein Impfstoff gegen Corona gefunden ist. Ein solcher würde wohl die Unsicherheit eliminieren und die Kurse beflügeln. Bis dahin ist allerdings mit erhöhten Schwankungen zu rechnen. Diese spiegelt sich in einem über dem langjährigen Durchschnitt liegenden Volatilitätsniveau. Auch die Bewertungen an den Börsen rechtfertigen den Aufwärtstrend nicht. Weil die Gewinne eingebrochen sind, die Kurse sich aber erholt haben, ist es zu einer Bewertungsexpansion gekommen. Viele Anleger zahlen also eine Prämie, um sich in Aktien zu engagieren. Wir bleiben aufgrund der Unsicherheiten vorsichtig und deshalb in Aktien leicht untergewichtet.

Jeffrey Hochegger, CFA
Anlagestrategie

Herausgeber

Raiffeisen Schweiz CIO Office
Raiffeisenplatz
9001 St. Gallen
ciooffice@raiffeisen.ch

Internet

www.raiffeisen.ch/anlegen

Publikationen

Erfahren Sie in unseren Publikationen unsere
aktuelle Sicht auf die Finanzmärkte
www.raiffeisen.ch/maerkte-meinungen

Beratung

Kontaktieren Sie Ihren Anlageberater oder
Ihre lokale Raiffeisenbank
www.raiffeisen.ch/web/ihre+bank+vor+ort

Rechtlicher Hinweis

Kein Angebot

Die in dieser Publikation veröffentlichten Inhalte werden ausschliesslich zu Informations- und Werbezwecken bereitgestellt. Sie stellen also weder ein Angebot im rechtlichen Sinne noch eine Aufforderung oder Empfehlung zum Erwerb resp. Verkauf von Anlageinstrumenten dar. Die Publikation stellt kein Kotierungsinserat und keinen Prospekt gemäss Art. 35 ff. FIDLEG dar. Die alleine massgeblichen vollständigen Bedingungen sowie die ausführlichen Risikohinweise zu diesen Produkten sind in den jeweiligen rechtsverbindlichen Verkaufsdokumenten (z.B. Prospekt, Fondsvertrag) enthalten. Diese Unterlagen können kostenlos bei Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, Raiffeisenplatz, 9001 St.Gallen bezogen werden. Aufgrund gesetzlicher Beschränkungen in einzelnen Staaten richten sich diese Informationen nicht an Personen mit Nationalität oder Wohnsitz eines Staates, in dem die Zulassung von den in dieser Publikation beschriebenen Produkten beschränkt ist. Diese Publikation ist weder dazu bestimmt, dem Anwender eine Anlageberatung zukommen zu lassen, noch ihn bei Investmententscheiden zu unterstützen. Investitionen in die hier beschriebenen Anlagen sollten nur getätigt werden, nachdem eine entsprechende Kundenberatung stattgefunden hat, und/oder die rechts verbindlichen Verkaufsdokumente studiert wurden. Entscheide, die aufgrund der vorliegenden Unterlagen getroffen werden, erfolgen im alleinigen Risiko des Anlegers. Weiter verweisen wir auf die Broschüre «Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten». Bei der aufgeführten Performance handelt es sich um historische Daten, auf Grund derer nicht auf die laufende oder zukünftige Wertentwicklung geschlossen werden kann. Für die Berechnung der Performance-daten wurden die bei der Ausgabe und gegebenenfalls bei der Rücknahme der Anteile erhobenen Kommissionen und Kosten nicht berücksichtigt.

Keine Haftung

Raiffeisen Schweiz unternimmt alle zumutbaren Schritte, um die Zuverlässigkeit der präsentierten Daten zu gewährleisten. Raiffeisen Schweiz übernimmt aber keine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der in dieser Publikation veröffentlichten Informationen. Raiffeisen Schweiz haftet nicht für allfällige Verluste oder Schäden (direkte, indirekte und Folgeschäden), die durch die Verteilung dieser Publikation und deren Inhalt verursacht werden oder mit der Verteilung dieser Publikation im Zusammenhang stehen. Insbesondere haftet sie nicht für Verluste infolge der den Finanzmärkten inhärenten Risiken. Es ist Sache des Kunden, sich über allfällige Steuerfolgen zu informieren. Je nach Wohnsitzstaat können sich unterschiedliche Steuerfolgen ergeben. In Bezug auf allfällige, sich durch den Kauf der Titel ergebende Steuerfolgen lehnen Raiffeisen Schweiz und die Raiffeisenbanken jegliche Haftung ab.

Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse

Die Publikation wurde von Raiffeisen Schweiz erstellt und ist nicht das Ergebnis einer Finanzanalyse. Die «Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse» der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) finden demzufolge auf diese Publikation keine Anwendung.

RAIFFEISEN